

EMD-Info : Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bundespräsident

Dr. Georges-André Chevallaz

Wir haben redaktionsintern Herrn Bundespräsident Chevallaz noch im alten Jahr gratuliert zur Übernahme seiner neuen Ämter. Gerne stellen wir unsern Lesern auch noch einige Daten aus seinem Lebenslauf vor:

Georges-André Chevallaz wurde am 7. Februar 1915 in Lausanne geboren, besuchte hier und in Château-d'Oex die Primarschule; Sekundarschule, Gymnasium und die philosophische Fakultät I an der Universität in Lausanne. Er schloss ab mit dem Doktor der Wirtschaftsgeschichte und war von 1942 bis 1955 Lehrer an der Höheren Handelsschule in Lausanne, bis 1958 dann Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne. Von 1958 bis 1973 bekleidete er das Amt des Stadtpräsidenten von Lausanne, hatte aber Lehraufträge an der Universität Lausanne und der ETH in Zürich (Geschichte der Diplomatie). Von 1959 bis 1973 war er Nationalrat, seit 1974 ist er Bundesrat.

Einer seiner Söhne ist Marketing-Direktor einer Touristikorganisation (Lizenziat der Handelshochschule St. Gallen), der zweite Instruktionsoffizier, unser Bundespräsident und Chef EMD selber bekleidete zuletzt den Grad eines Majors der Infanterie (im FüS Bat 4, «dem besten der Welt», wie er lachend bezeugt).

Was meint Bundespräsident Chevallaz selber dazu? Einem Interview des «Sonntag-Blick» vom 30. Dezember 1979 entnehmen wir folgende Antworten:

«Ich habe 2000 Dienstage hinter mir, die Militärprobleme haben mich immer interessiert. Ich war in der Militärdelegation, habe mich viel mit den Militärausgaben beschäftigt und mitgeholfen, diese Ausgaben zu bremsen.» Frage: ist unsere Armee zu teuer geworden? — «Ich glaube nicht, im Vergleich zu anderen Armeen ist die unsere billig.» Frage: Haben Sie in Ihrem neuen Amt Änderungen im Sinn? — «Ich suche Leute, die in der Lage sind, Probleme und Anliegen der Armee dem Volk verständlich zu machen, weil ich eine umfassende verständliche Information des Bürgers für sehr wichtig halte.» Und in seinem Schlusswort — angesprochen auf sein neuestes Buch «Les Raisons de l'Espoir», betont Bundespräsident Chevallaz: «Ich glaube, dass die Menschheit doch einem gewissen Fortschritt entgegengeht. Ich glaube, dass die Freiheit lebendig bleibt. Das ist meine Hoffnung!»

Persönlicher Mitarbeiter des Chefs EMD

Der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundespräsident Dr. Georges-André Chevallaz, hat Daniel Margot von Ste-Croix (VD) zu seinem persönlichen Mitarbeiter ernannt. Gleichzeitig übernimmt Margot die Funktion des Informationschefs des EMD, dem die Sektion Information Fachtechnisch sowie der Zentrale Dokumentationsdienst und die Eidgenössische Militärbibliothek direkt unterstellt sind.

Daniel Margot, Jahrgang 1934, war bisher als persönlicher Referent von SRG-Generaldirektor Dr. Stelio Molo tätig. Militärisch bekleidet er den Rang eines Oberstleutnants im Generalstab und ist Kommandant der Abteilung Presse und Funkspruch (APF). Sein neues Amt tritt er am 1. Mai 1980 an.

Wechsel in der Persönlichen Beratungsstelle EMD

Mit dem Dank des Departements für die geleisteten Dienste tritt Ende April der bisherige Leiter der Persönlichen Beratungsstelle EMD, Divisionär Ernst Wetter, von seinem Posten zurück. Zum Nachfolger ist Dr. Hans-Rudolf Kurz ernannt worden, der auf jenen Termin als Stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung und Chef Abteilung Information und Dokumentation pensioniert wird. (Wir kommen in unserer nächsten Nummer darauf zurück, Red.)

An die Persönliche Beratungsstelle können sich Bedienstete des EMD wenden, um sich über allfällige Unzulänglichkeiten oder Unkorrektheiten ausserhalb des Einflussbereichs der direkten Vorgesetzten auszusprechen. Die Beratungsstelle, der keine Entscheidungsbefugnis zukommt, kann auch in Fällen angerufen werden, in denen das Verhältnis zu Vorgesetzten offensichtlich schwer gestört ist oder ein Bediensteter annehmen muss, er werde mit einer Meldung oder Beanstandung auf dem vorgeschriebenen Weg kein Gehör finden.

Neuer Generalstabschef ernannt

Der Bundesrat hat den gegenwärtigen Kommandanten des Feldarmeekorps 2, Korpskommandant Jörg Zumstein, zum neuen Generalstabschef ernannt. Der Gewählte übernimmt sein Amt Anfang 1981 als Nachfolger von Korpskommandant Hans Senn, der auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand tritt.

Korpskommandant Jörg Zumstein wurde 1923 geboren und ist Bürger von Seeberg (BE). Seine Studien an der Universität Freiburg schloss er 1951, nach seinem Eintritt in den Instruktionsdienst der Infanterie, mit der Promotion zum Dr. rer. oec. ab. In seiner Laufbahn als Instruktionsoffizier war er 1969 Kommandant der Infanterieschulen Bern, bevor er 1970, zum Brigadier befördert, Stabschef der Gruppe für Ausbildung wurde. Militärisch kommandierte der künftige Generalstabschef, im Wechsel mit Diensten im Generalstab, das Füsilier-Bataillon 17 von 1960 bis 1964 sowie das Infanterie-Regiment 13 im Jahr 1969. Von 1972 bis 1977 war er als Divisionär Kommandant der Felddivision 3, bevor er Anfang 1978, zum Korpskommandanten befördert, das Feldarmeekorps 2 übernahm.

Rücktritt des Direktors des Bundesamtes für Militärversicherung

Der Bundesrat hat vom Wunsch des Direktors des Bundesamtes für Militärversicherung, Dr. iur. Rudolf Aeschlimann, Kenntnis genommen, im Verlaufe der ersten Hälfte 1981 von seinem Amt zurückzutreten. Direktor Aeschlimann will sich wiederum seinem ursprünglichen Beruf als selbständiger Anwalt widmen.